

Tuthmosis nannte, gab es Schwierigkeiten mit den Behörden (bei Ramses nicht), die meinten, dieser Name eines ägyptischen Pharaos sei als Vorname nicht möglich, weil er nicht mehr gebräuchlich sei. Daraufhin erbrachten sie aus Ägypten eine amtliche Bestätigung, dass dieser Name bis heute noch in Ägypten gebräuchlich ist. Die ägyptischen Behörden gratulierten Familie Türk außerdem dazu, dass sie ihre Söhne Tuthmosis und Ramses genannt hätten. Herr Türk kaufte das Schloss Tessenow und gemeinsam richteten sie dort ein Schiffsmuseum ein. Seine umfangreiche Bibliothek umfasst insbesondere Literatur zur Ägyptischen Geschichte, Kunst und Archäologie sowie zur Geschichte der Schifffahrt und zur Entomologie. Viele interessante Exponate, Schiffsmodelle und vieles mehr, können in diesem rein privat betriebenen Museum besichtigt werden (Abb. 2).



Abb. 2: Eines der zahlreichen Schiffsmodelle im Schiffsmuseum Tessenow

Daneben gehört sein ganzes Interesse der Entomologie. Insbesondere seine elektronische Bibliothek, bevorzugt die Ordnungen Odonata (Libellen) und Phasmida (Gespenstheuschrecken), aber auch andere Ordnungen der Insekten, sind in dieser Fülle auch von entomologischen Instituten, Museen und Universitäten nicht erreicht.



Abb. 3: Roland Türk mit seiner elektronischen Bibliothek, GdO-Tagung Dresden, 10.3.2007

So hat er, um ein Beispiel zu nennen, bis Juli 2007 etwa 4000 odonatologische Artikel digital in hoher Auflösung eingescannt, darunter komplett diverse Zeitschriftenreihen, u.a. „Argia“, „Exuvia“, „Libellula“, „Odonatologica“, „Opuscula“, und

auch unsere Vereinszeitschrift „Virgo“. Darüber hinaus hat er die „Entomologische Zeitschrift“, die „Deutsche Entomologische Zeitschrift“ und die österreichische „Entomofauna“ komplett eingescannt, insgesamt bis heute ca. 14.000 entomologische PDF-Dateien.

Auf der Dresdener GdO-Tagung (Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen) hat er sein Konzept und Beispiele seiner elektronischen Libellenbibliothek vorgestellt (Abb. 3).

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz

Erneute Beobachtung der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*, BRULLÉ 1832) in Nordwest-Mecklenburg

Am 08. August 2007 konnte die Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) im zweiten Jahr in Folge in Schönberg (23923; Kreis Nordwest-Mecklenburg) an der Karpfenteichanlage (Abb. 1) gesichtet und auch fotografiert werden.

Im Gegensatz zur Feststellung an diesem Gewässer im vergangenen Sommer (FRANK, 2006), wurde in diesem Jahr auch die Paarung (siehe Abb. 3) und die Eiablage beobachtet.

Der Fundort ist bis auf wenige Meter identisch mit dem vom vergangenen Jahr. Er wird am besten durch die Weggabelung der drei Teiche, die an dieser Stelle aufeinander treffen, beschrieben.

Die erneute Beobachtung von *C. erythraea* im Folgejahr nach der ersten Sichtung, sowie die beobachtete Paarung und Eiablage lassen die Annahme zu, dass es sich hier um Individuen einer erfolgreichen Reproduktion handelt.



Abb. 1: Gewässer in das die Eiablage erfolgte; Schönberg, Mecklenburg

Der Umstand, dass bei der ersten Beobachtung von *C. erythraea* im vergangenen Jahr an diesem Gewässer nicht nur ein Einzeltiernachweis erfolgte (doch relativ hohe Männchendichte), sprechen dafür, dass hier evtl. schon im Jahr zuvor Paarung und Eiablage statt fanden und damit eine Reproduktion der Feuerlibelle.

Weitere Libellenarten, die an diesem Tag an der Karpfenteichanlage festgestellt werden konnten waren:

- Gemeine Winterlibelle (*Sympecma fusca*),

- Große Pechlibelle (*Ishnura elegans*),
- Becher-Azurjungfer (*Enallagma cyathigerum*),
- Kleines Granatauge (*Erythromma viridulum*),
- Gemeine Binsenjungfer (*Lestes sponsa*),
- Großer Blaupfeil (*Orthetrum cancellatum*),
- Gemeine Heidelibelle (*Sympetrum vulgatum*),
- Blutrote Heidelibelle (*Sympetrum sanguineum*),
- Große Königslibelle (*Anax imperator*),
- Braune Mosaikjungfer (*Aeshna grandis*),
- Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*),
- Herbst Mosaikjungfer (*Aeshna mixta*)

OTT, J. (2007): The expansion of *Crocothemis erythraea* [BRULLÉ, 1832] in GERMANY ...“, Odonata : Biology of Dragonflies: 201-222.

Anschrift des Verfassers: Dr. Michael Frank,
Lion-Feuchtwanger-Str. 25, 55129 Mainz
mikel.frank@gmx.de



Abb. 2: Männchen der Feuerlibelle in Schönberg



Abb. 3: Paarungsrund der Feuerlibelle in Schönberg, Mecklenburg

Diese weitere Beobachtung von *C. erythraea* reiht sich in eine zunehmende Anzahl von Fundorten für den Norden Deutschlands ein. Diese allgemeine Tatsache spricht für eine Ausdehnung der nördlichen Verbreitungsgrenze der Feuerlibelle, wie sie auch von OTT (2007) beschrieben wird.

Literatur

FRANK, M. (2006): Erstfund der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) in Mecklenburg-Vorpommern (Odonata, Libellulidae).- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 9, 1: 69-70, 4 Abb., Schwerin.